

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
(Dienstag und Freitag).
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Insertatennahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

Wochenblatt

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
(Dienstag und Freitag).
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Insertatennahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

für
Wilsdruff, Tharandt,

Rosfen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Gerichtsamt und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Nr. 71.

Freitag, den 6. September

1878.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamt soll

den 14. October 1878

das dem Mühlenbesitzer Karl Reinhard Kern in Blankenstein zugehörige Mühlengrundstück Nr. 53 des Katasters und Nr. 47 des Grund- und Hypothekenbuchs für Blankenstein, welches Grundstück am 29. Juli 1878 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

19,863 Mark

gewürdigt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Wilsdruff, am 5. August 1878.

Königliches Gerichtsamt.
Dr. Gangloff.

Holz-Auction.

Im

Gasthose zu Sartha

sollen die in den Abtheilungen: 3, 4 (Möcherhübel), 9 (Dreckschneise), 13 (Brändchen), 20 (Lauz), 23 (Heuraufen), 26 (Wernersbach), 28 (Trübenbach), 31 (Kienberg), 34, 35, 36 (vordere Landberg), 37 (warme Pflüge), 41, 43 (hintere Landberg), 44, 45 (Schmieders Graben), 46 (weiße Halbe) und 48, 51 (Gründer Berg)

des Spechtshäuser Forstreviers

aufbereiteten Hölzer, als:

Freitag, den 13. September 1878, von Vormittags 9 Uhr an

22 buchene Stämme von 11 bis 29 Ctm. Mittenstärke,
503 weiche dergl. von 11 bis 57 Ctm. Mittenstärke,
1 buchener Klotz von 31 Centimeter Oberstärke und 5 Meter Länge,

550 weiche Klöße von 16 bis 66 Ctm. Oberstärke und 4,5 Meter Länge,
12 Amtr. erlene Stücke und
181 weiche dergl.

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Abtheilungen zu begeben.

Königl. Forstrentamt Tharandt und Königl. Revierverwaltung Spechtshausen,

am 26. August 1878.

H. von Schröter.

H. Heinicke.

Die Ausstellung in Wilsdruff

hat ihre reiche Anerkennung gefunden; wir sind der Mühe überhoben, zumal uns die Zeit sehr kurz zugemessen ist, selbst einen ausführlichen Bericht zu erstatten, darüber hilft uns der Berichterstatter der „Dresdner Nachrichten“, welcher persönlich hier war, hinweg, und wir brauchen nur hier und da ergänzend einzugreifen. Die Nachrichten sagen u. A.: Wilsdruff gilt allgemein nur als Landstädtchen, aber die Ausstellung beweist, daß hier Industrie und Gewerbe in bester Blüthe stehen. Zur Vervollständigung des Bildes sind allerdings eine Reihe Alltagsgegenstände, die übrigens fast durchgängig sehr solid gearbeitet sind, ausgestellt, aber wir finden auch eine große Anzahl von Objecten, welche sich durch künstlerische und originelle Ausführung auszeichnen. Julius Vogel hat eine Anzahl prächtiger Möbel ausgestellt, welche sammt der daran befindlichen Holzbildhauerarbeit von ihm und seinen jugendlichen Söhnen gefertigt wurden, so ein schöner Patent-Consolens-Auszugsstuhl, ein Mosaisstisch u. c. Einen Prachtstisch hat auch Robert Geißler ausgestellt, die Platte dieses Tisches ist aus 986 Theilen und 9 verschiedenen Hölzern zusammengesetzt. Mit Tischler- und Drechslerwaaren sind weiter vertreten Ed. Böttcher, H. Krause, E. Gerhold, D. Fröhliche und E. Franke. Einen feuerfesten Geldschrank, den man nicht berühren kann, ohne eine elektrische Klingel in Bewegung zu setzen, hat Gust. Wiche geliefert. Beachtung verdient ein schöner Blumentisch mit künstlichem Springbrunnen, welcher wie ein Uhrwerk aufgezogen wird. Derselbe ist von Jul. Mühe, der auch noch eine Anzahl anderer Klempnerwaaren ausgestellt hat. Mit solchen sind noch vertreten Wendisch, B. Heyer und Th. Kühne. Eine geschmackvolle Ausstellung ist die der Firma Sebastian mit ihren bereits mehrfach prämiirten Konserven. In einem Seitensaale finden wir eine Reihe schöner Uhren, so von Fr. Mühe eine Normaluhr, eine durch Electricität in Gang gesetzte Uhr und eine Weckuhr, welche 8 Tage lang geht und ebenso lange weckt; von G. Bäuerle Taschenuhren und zierliche Stuhluhren; von Heinr. Pießch eine Thurmuhre und von E. Möbius aus Blankenstein eine Uhr mit freier Pendelschwingung. Ziemlich reich sind Kiemer- und Sattlerarbeiten, und zwar in vorzüglicher Ausführung durch L. Döring, H. Frohne und E. Grünberg vertreten. Die Fabrik von F. W. Krippenstapel hat eine Probe ihres mehrfach preisgekrönten Leimes geliefert. Die Firma Thomas u. Sohn eine Collection Nähmaschinen, W. Trepte eine desgl. von Eisenmöbeln. Vertreten sind ferner, zum Theil recht reichlich, gegebte Felle (darunter als Kuriosum ein „fünfbeiniges Kalbfell“), Schuh- und Pelzwaaren, Korbwaaren, Leinen, Liqueure, Schlosser- und Schmiedearbeiten, Mahlprodukte, Düngemittel u. c. Sogar zwei anonyme

Schinken liegen appetitregend in einer Ecke. Auf dem Platze vor dem Schießhause sind Wagen und Carossen, sowie landwirthschaftliche Geräthe aller Art aufgestellt. In und bei Wilsdruff werden sehr schöne Wagen gebaut, wie die ausgestellten Proben zur Genüge darthun. Die würdige Vertretung Wilsdruffs und der Umgebung haben sich nach dieser Richtung hin angelegen sein lassen die Herren W. Busch, Herm. Herzog in Grumbach, Hecht, Galle und Barth. D. Türke aus Dresden hat einen Fauche-Sprengwagen und Lindner u. Tittel ebend. ein Zelt mit Eisenmöbeln zur Ausstellung gesandt. Die Firma Preußer in Niedersiedlich hat eine Dreschmaschine, eine Dängelmaschine u. c., Rich. Wünsche in Herrnhut bei billigem Preise überaus leistungsfähige Schrotmaschinen, Th. Müller in Wilsdruff treffliche Bandsägemaschinen, Heinr. Gräßchel in Wilsdruff ein dreifaches Pumpwerk aufgestellt. Eine reiche Fülle landwirthschaftlicher Maschinen bietet Aug. Steude in Pennrich und E. Schmieder in Tharandt (Getreidereinigungsmaschinen, Futterschneidemaschinen u. c.); ferner W. Jächziger in Wilsdruff und B. Schäfer in Großschirma, Oskar und H. Plattner in Wilsdruff haben Pölschäfer neuesten Systems, E. Rose Jäffer, H. Damm in Naußlich, A. Rose in Wilsdruff und T. Fabel in Ober-Gula Buttermaschinen, E. Lange in Sartha eine große Anzahl Pflüge verschiedenster Konstruktion, Gebr. Günther in Meissen Waagen, Schreiber in Löbtau, Kollrepp in Meissen und Thomas u. Sohn in Wilsdruff Chamotte- und Steinzeugwaaren ausgestellt. Die Ausstellung, deren Gesamteindruck ein recht befriedigender ist, gereicht Wilsdruff, vornehmlich aber ihren Schöpfern zur Ehre; die dadurch nach vielen Seiten hin gegebene Anregung wird sicher auf fruchtbaren Boden fallen.

Soweit die „Dr. Nachr.“ Wir gestatten uns nun noch die Besucher auf folgende bisher entweder gar nicht oder nur im Allgemeinen genannte Geschäfte besonders aufmerksam zu machen, z. B. Adolf Schneider, Gütler hier, derselbe liefert seit 16 Jahren fein gearbeitete Maschinen zur Fabrication von Cigaretten und zwar nach allen deutschen Staaten, Belgien, Polen, Rußland, Oesterreich, Serbien u. c., ist ferner zu empfehlen in Anfertigung von Blitzableiterspitzen sowie in den besten Gütler- und Goldarbeiten; die Firma Ulbricht u. Sohn hat ein prächtiges Sortiment von Jagdgewehren, Revolvern u. s. w. ausgestellt und hat weithin einen guten Absatz und ehrenden Ruf; die Stockfabriken von Oswald Hoffmann und Gustav Fischer haben in Spazier- und Regenschirmstöcken gut ausgestellt, dieselben haben nach allen Plätzen Deutschlands guten Absatz, Amalie Hoffmann (Gattin des Ersteren) hat außerdem in Haararbeiten und Regenschirmen ehrende Plätze eingenommen. C. A. Jähnichen, Instrumentenmacher, hat ein ausgezeichnetes Piano in Rußbaum ausgestellt, welches der Fabrik, aus welcher es hervorging, (Hölling u. Spangen-